

Wie Fakire, Clownfische und Jongleure einen Schatz heben

Circus Sternschnuppe hat heute um 19 Uhr Premiere: 35 Kinder aus Fürth sind die Helden der Manege — Jugend@fn verlost acht Freikarten

VON SARA SAND (Text und Fotos) UND THOMAS SCHERER (Fotos)

Kraken, Quallen, Kugel- und Clownfische: In der Manege des Circus Sternschnuppe geht es zu wie in der Welt von Nemo, dem orangefarbenen Hollywoodhelden. Aber die Hauptdarsteller sind in Fürth keine Fische, sondern Kinder im Alter zwischen neun und 15 Jahren. Mit der Hilfe von Zirkusprofis vom Circus Mumm haben die 35 Nachwuchsartisten im Rahmen des städtischen Ferienprogramms (Fürther Spielmobil) eine Aufführung zum Thema „Unter Wasser – In den Fängen der Krake“ eingeübt.

Die Geschichte geht so: Vor langer Zeit versank ein großes Schiff und mit ihm ein wertvoller Schatz. Gold und Edelsteine schlummern seit Jahrhunderten in den Tiefen des Ozeans, bis die Schatzjäger des Circus Sternschnuppe Wind davon bekommen. Die jungen Artisten müssen viele Abenteuer bestehen und Gefahren meistern. Nicolay (Foto oben rechts, rechts) ist ein Krakenjäger. Der Zwölfjährige verwirrt die Wächter des Schatzes: Er läuft über Nägel und Scherben ohne zu bluten. Zusammen mit Lion (9, links) und Mathis (13) tritt er auch mit der Schwertkiste auf.

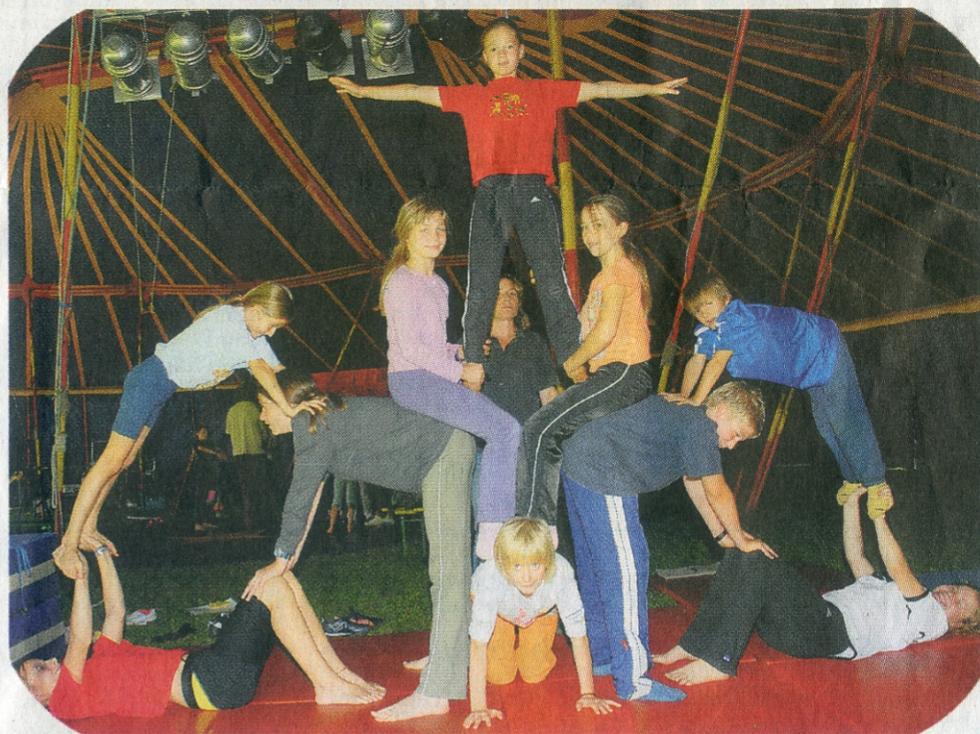
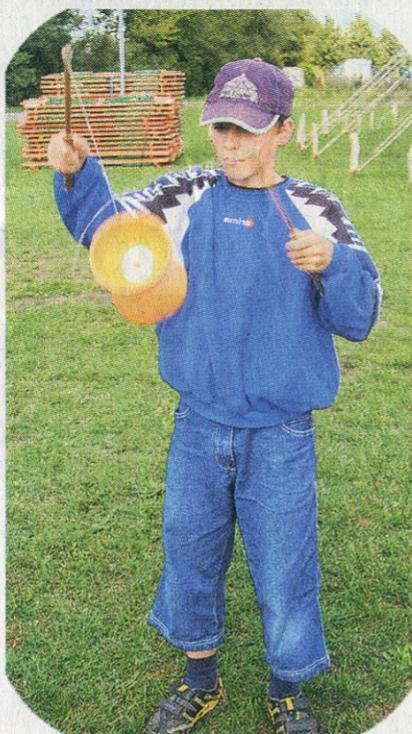
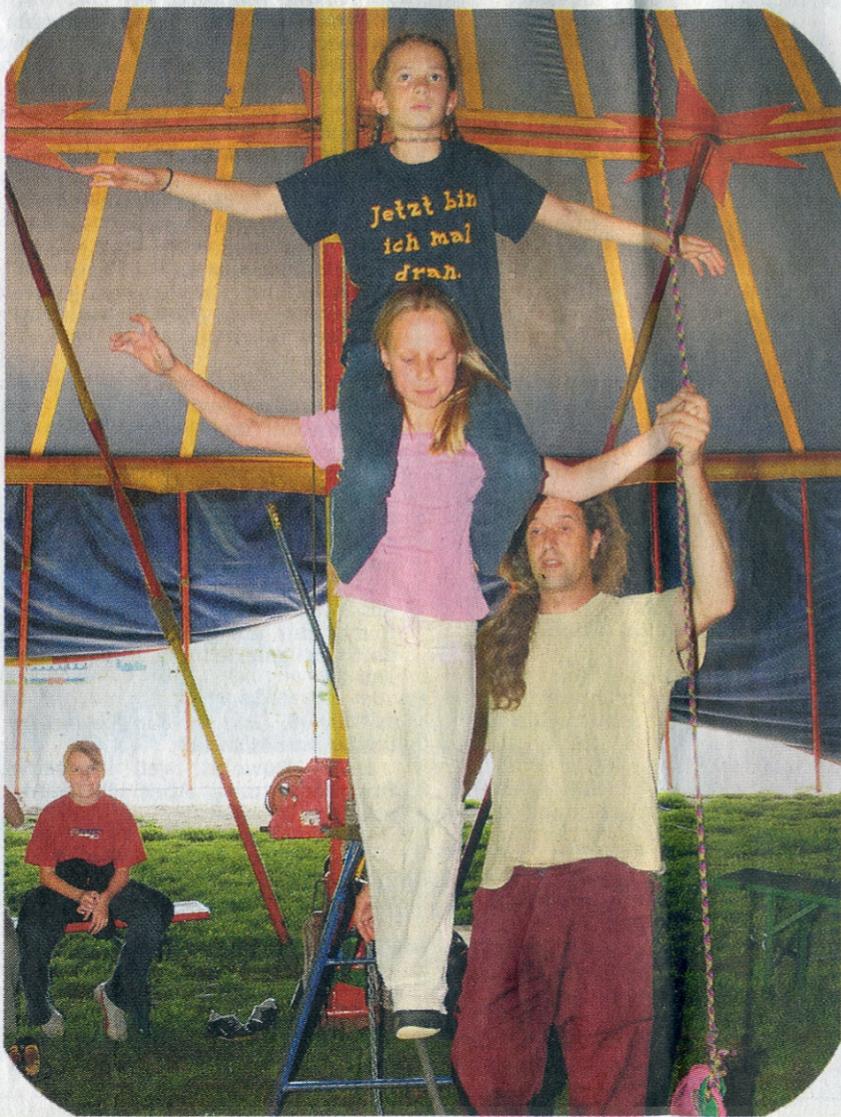
Bälle zum Tauschen

Auch die Jongleure arbeiten mit allen Tricks. Als Lehrer der Kugelfische bringen sie den Unterwasserschwimmern bei, wie man richtig wirft. „Man beginnt mit einem Ball und nimmt dann den zweiten und dritten hinzu“, erklärt Christina (rechts, auf dem Foto unten links). Die Zwölfjährige hält mühelos vier Kugeln in der Luft. Auch das Duett mit ihrer Freundin Larissa (links) funktioniert. Mehrere Minuten lang tauschen die beiden ihr buntes Werkzeug aus.

Partnernummern gibt es auch bei den Drahtseilkünstlern. Julia Margerl (Foto oben links) balanciert mit Tanja Meier (9) auf den Schultern über das Drahtseil. Dozent Hans-Jürgen Blickle gibt den beiden Tipps, wie man das Gleichgewicht einen Meter über dem Erdboden hält. Die Artisten auf dem Hochseil suchen den Schatz, den dann andere finden. Niklas (Foto Mitte rechts, rechts) ist einer der eifrigsten Clownfische, die vor Freude Räder schlagen, Handstände vollführen und sich zu Pyramiden auftürmen. „Wir haben den Schatz gefunden und freuen uns“, erklärt der Neunjährige die Choreografie.

Christian (Foto Mitte links) atmet auch im normalen Leben Zirkusluft. „Ich habe zu Hause ein Diabolo und übe weiter an den Tricks“, erzählt der Elfjährige. Auch für Janina (Foto unten rechts) gehören Auftritte dazu. Für die Manege probt die 14-Jährige den August, in der Schule ist sie Mitglied der Theater AG.

Die Premiere beginnt heute um 19 Uhr, die zweite Vorstellung ist am morgigen Samstag um 14 Uhr im Zelt auf dem Bolzplatz hinter dem Jugendhaus Hardhöhe (Hardstraße 231). Karten kosten 7,50 Euro, 4 Euro für Kinder. Wer unsere Freikarten gewinnen will, ruft heute zwischen 14 und 14.15 Uhr unter Telefon (0911) 7798734 an.



Akrobaten, Feuerfakire, Drahtseilartisten, Clowns und Jongleure: Bei der Suche nach dem versunkenen Schatz helfen die 35 Artisten des Circus Sternschnuppe zusammen. Zwei Stunden lang unterhalten sie die Zuschauer im bunten Zirkuszelt auf dem Bolzplatz hinter dem Jugendhaus Hardhöhe mit einem abwechslungsreichen Programm. Auftreten werden auch Trampolinspringer, Trapezkünstler und Seilspringer.

